

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage des Abgeordneten Dirk Steinhausen, CDU-Kreistagsfraktion TF, zu Gas-Untergrundspeichern im Landkreis Teltow-Fläming vom 28. Juni 2017, Drucksache 5-3239/17-KT

Sachverhalt:

In den letzten Jahren hat Erdgas für die regionale Versorgung an Bedeutung gewonnen. Auch die Versorgungssicherheit rückt vermehrt in das öffentliche Bewusstsein.

Zunehmend wird das Gas hierbei in Untergrundspeicher eingelagert. Diese Speicher unterliegen hohen Anforderungen in Bezug auf Sicherheit und Umweltverträglichkeit.

Ich frage die Kreisverwaltung:

1. Wie viele Gas-Untergrundspeicher befinden sich im Landkreis Teltow-Fläming?
2. Wo befinden sich die Standorte und in welcher Tiefe befinden sie sich?
3. Durch den Speicherbetrieb kann es zu größeren Bodenbewegungen kommen. Wie werden diese Bodenbewegungen überwacht?

Für die Kreisverwaltung beantwortet die Dezernentin Frau Dr. Neuling die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Landkreis Teltow-Fläming befindet sich kein künstlicher Gas-Untergrundspeicher.

Nach Auskunft des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) befindet sich der dem Landkreis am nächsten gelegene Gas-Untergrundspeicher in Buchholz (Landkreis Potsdam-Mittelmark). Für diesen sei ein Abschlussbetriebsplan eingereicht worden. Dieser wird derzeit vom LBGR bearbeitet.

Die Herrn Steinhausen vorliegenden Informationen beziehen sich auf Angaben in der „Wohnentwicklungsplanung und wohnungspolitische Umsetzungsstrategie als Grundlage für die Wohnraumförderung für Kommunen mit dringendem Wohnbedarf“ für Großbeeren. Die dort enthaltenen Angaben gehen, nach Auskunft der Planer, nachrichtlich auf den Flächennutzungsplan 2012 zurück. Zu diesem Plan wurde vom LBGR als Träger öffentlicher Belange offensichtlich eine fehlerhafte Stellungnahme der Gemeinde gegenüber abgegeben. Nachfragen dazu sind an das LBGR zu richten.

Zu Frage 2:

Siehe Frage 1

Zu Frage 3:

Da es im Landkreis Teltow-Fläming keine Untergrundgasspeicher gibt, findet auch keine Überwachung statt. Dort, wo Kavernenspeicher betrieben werden, kommt es in der Regel an der Oberfläche zu keinen oder nur geringen Bodenbewegungen. Bei großen Kavernenfeldern wurden 0,5 m in 40 Jahren prognostiziert. Zur Überwachung finden jährliche Vermessungen statt.

Diese Auskunft gab das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg, dem auch die Zuständigkeit hierfür obliegt.

Wehlan